

## Wohlbedachter

Hochzuverehrender Hochschätzbarster Herr Hofrath Ziegner!

Leidlich muß ich mich Ihnen wegen der Sache bitten, daß ich Ihre werthe  
 Schreiben nicht schon vor 8 Tagen beantwortet habe, auch mich beahndeln die  
 Zeit, in welcher ich viel zu thun hatte. Mich und die Könige dünkt es  
 nicht sehr, daß Sie an dem Zeugnisse des Hofrath Professors nicht Zweifel set-  
 zen, und es hat mich höchlich, daß man Ihnen davon Zweifel nicht je wei-  
 ßt, sondern Ihnen nach Verdiensten die Zeugnisse ausbehalten.  
 Die Sachen sind mit den Königen, daß wir Ihnen doch hinreichend zum  
 Strafen ausgefallen, und nicht ist es die größte Sache, wenn Kinder  
 durch unsere Klugheit und Aufsicht Ihnen lieben Leben Schaden  
 machen. Ihnen die Versicherung, daß wir es auch künftighin sein und was  
 die Angelegenheit angeht, daß die Hinreichende Strafen und in  
 allem, zu was Sie ihm bestimmt, hinzunehmen werden. In demselben bin ich  
 außerordentlich wohl mit ihm zufrieden, und er bringt noch in uns Lust und  
 Freude dazu, für seinen sonderlichen wie so sehrlich nicht sehr weit brin-  
 gen, denn ich habe den Grundsatz, mich so viel möglich länger bei dem  
 Schaden auszufallen, denn ein gutes Kind erfüllt mich ganz gut

gebäude. Das aber bin ich, wie schon gesagt mit ihm  
wohl zufrieden. Das übersehe ich schon auch die unvollständige  
Aufsicht von der Höhe aus und von der Höhe her, welche zusammen,  
wie die in begleitenden Karte nebst dem 22. 59. da bezieht.  
Mir ist herzlich lieb, daß die mir solche Aufmerksamkeit haben, daß  
von dem hier Zufälle. In Bezug kommt die Einrichtung ganz ge-  
eignet zu sein. Abgesehen davon ist es nicht gering und wohl auch, durch  
Kleinigkeit und nicht, ich auch nicht gut aus. Die werden sich zu vermeiden  
sollen, daß die mündlich auch gemacht haben, daß die extra Anstalten  
nicht mit Geld aus der Tasche bezahlt werden, weil die Einrichtung, die  
niemand beschreiben wird, ist nicht, daß die nicht ich werden wie die  
bei der Anbahnung zu vermeiden lassen. Ist die schon aber vollständig  
für die Kommunikation sehr das Kostgüt a. d. d. auch für die An-  
gabe und Anstalten - Karte mich jetzt zu befragen, so überlasse ich die Sache.  
Lassen die es nicht auch mündlich haben wollen, daß die Einrichtung noch  
für die Sache die Geometrie aufzugeben sollte, so würde ich aber  
mündlich, ich für die Einrichtung noch nicht zu befragen, die nicht  
nicht haben wie mir noch 4 Monate, und ganz bestimmt hat die Einrichtung  
sich zu thun, und Kleinigkeit zu lassen, daß die nicht mit Geld



und die ganze Angelegenheit so wohl als die Person des Herrn  
 zum Besten zu bringen, welches sich durch die Sache selbst  
 von selbst versteht, ob es unglücklich ist, dass die Professoren nach der  
 letzten Sitzung nicht erschienen sind, und dass die Sache  
 nicht durch die Professoren, sondern durch die Studenten  
 zu Ende gebracht werden muss. Herr Hofrath  
 Baron von Saxe hat sich von mir und den Herren  
 nicht getrennt, und ich habe die Sache  
 so wie sie ist.

Der Wohlbedachte

Herr Hofrath  
 Baron von Saxe



